

man besondere Merkmale einer individuellen Schrift darin nicht erkennen kann. Vermögen die Urkunden also für die Zurückführung der Holkhamer Hs. auf Levold keinen neuen Beweis zu liefern, so stehen sie doch ebenso wenig dieser Annahme entgegen, und dass jene Worte beim Jahr 1278 und die Dorsualaufschrift von 1355 sehr wohl von derselben Hand geschrieben sein können, das glaube ich allerdings behaupten zu dürfen.

III.

Ein Formularbuch des 14. Jahrhunderts aus Nürnberg.

Im Jahr 1905 ist die Sammlung der Urkunden des Bistums Würzburg bis 1400 mit dem 2. Ergänzungsbande, dem 10. der ganzen Reihe, in den Monumenta Boica zum Abschluss gekommen¹; nur ein Registerband soll noch folgen, der in nahe Aussicht gestellt ist. Da erscheint es vielleicht nicht unangebracht, wenn in den folgenden Zeilen auf ein Formularbuch des 14. Jh. hingewiesen wird das, wie ich glaube, noch manches Stück zur Ergänzung jener grundsätzlich auf den Bestand der Bairischen Archive beschränkten Sammlung darbieten könnte; das zugleich, wenn auch in geringerem Umfang, einige Ausbeute für ein zweites Unternehmen der Gegenwart gewähren könnte, für die in Angriff genommene Fortsetzung der Regesten der Mainzer Erzbischöfe. Ich spreche von der Hs. des Britischen Museums Arundel n. 240, auf die in dieser Zeitschrift (IV, 335 f. 378) schon einmal Waitz die Aufmerksamkeit hingelenkt hat nach Aufzeichnungen von Pertz, die überwiegend nur den zweiten Teil der Hs. berücksichtigen; für den ersten Teil sollen meine Mitteilungen die Ergänzung liefern. Es liegt mir dabei durchaus fern, den reichen Inhalt der Sammlung erschöpfend behandeln zu wollen; dafür wäre eine weit längere Zeit erforderlich gewesen, als sie mir für die Durchsicht des Bandes zu Gebote stand. Der Zweck dieser Zeilen ist erfüllt, wenn sie zu eindringenderer Beschäftigung mit der Hs. die Anregung geben sollten.

Arundel 240, ein Band in Kleinquart, besteht aus 179 oder genauer 181 Blättern, da zwei unbeschriebene Blätter zwischen fol. 178 und 179 bei der Bezeichnung mit Bleistift in neuerer Zeit nicht mitgerechnet worden sind. Alte

1) Monumenta Boica XXXVII—XLVI, 1864—1905.